



Einfluss der CSRD-Offenlegungspflichten auf die Versicherungsfähigkeit

Explorative Studienreihe aus Sicht der Risikoträger und Versicherungsnehmer

Unternehmen bewegen sich zunehmend im Spannungsfeld zwischen wachsenden Nachhaltigkeitsanforderungen und der Sicherstellung ihrer Versicherungsfähigkeit. Erste Versicherer schließen bereits ganze Geschäftsmodelle (z. B. Kohlekraftwerke) vom Versicherungsschutz aus. Ab 2024 verpflichtet die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) Unternehmen zur umfassenden Nachhaltigkeitsberichterstattung. Offen ist, wie sich die erhofften Potenziale der CSRD – Einheitlichkeit, Transparenz und Vergleichbarkeit – auf die Versicherungsfähigkeit von Unternehmen auswirken. Die Anfang 2025 eingeführte Omnibus-Verordnung reduziert zwar den Kreis berichtspflichtiger Unternehmen deutlich und verschiebt Fristen teils um bis zu zwei Jahre, schafft aber zugleich unterschiedliche Informationslagen zwischen berichts- und nicht-berichts-pflichtigen Unternehmen, die die Risikoeinschätzung durch Versicherer beeinflussen können.



Der Nutzen

Das explorative Design der Studienreihe zielt darauf ab, klima- und nachhaltigkeitsbedingte Risikofaktoren zu identifizieren. Dabei wird sowohl die Perspektive der Risikoträger als auch der Versicherungsnehmer quantitativ und qualitativ untersucht. Die Studienreihe analysiert, wie die CSRD das Underwriting und die Produktgestaltung beeinflusst und welche Hebel Unternehmen nutzen können, um durch nachhaltige Aktivitäten und Berichterstattung ihre Versicherungsfähigkeit langfristig zu sichern. Durch die Zusammenwirkung des IPRI, des GVNW und der Funk Stiftung wird eine hohe Praxisorientierung der wissenschaftlichen Ergebnisse gewährleistet.



Förderpartner

Das International Performance Research Institute (IPRI) betreibt angewandte betriebswirtschaftliche Forschung mit Schwerpunkt auf der strategischen Entwicklung und Umsetzung digitaler und nachhaltiger Transformation. Im Fokus stehen Geschäftsmodellentwicklung und -innovation in Wertschöpfungsnetzwerken sowie Sustainability Management. Durch Analyse der Wirtschaftlichkeit, Durchführbarkeit und Zukunftsfähigkeit von Geschäftsmodellen trägt das IPRI zur langfristigen Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen bei.

Über die Funk Stiftung

2014 vom Funk-Gesellschafter Dr. Leberecht Funk und seiner Ehefrau Maritta gegründet, fördert die gemeinnützige Funk Stiftung Projekte rund um die Themenwelt des Risiko- und Versicherungsmanagements sowie aus dem Kultur- und Bildungsbereich.

Unser Newsletter-Angebot für Sie:

funk-stiftung.org/newsletter

Mehr über das Projekt hier:

funk-stiftung.org/projekte

Social Media:   



In Kooperation mit:

